

stukkierter Muschel. In der Nische steht die überlebensgroße Marmorstatue des nackten, von einem Manteltuch umflatterten Meergottes Neptun, der die Rechte mit dem Dreizack zum Stoß erhebt. Darunter das sogenannte „Germaul“, eine Blechmaske mit beweglichem Unterkiefer sowie zwei marmorne Meeresrosse mit Flossen-Vorderbeinen und Fisch-Hinterleibern; aus ihren geöffneten Mäulern fließen zwei Wasserstrahlen in ein halbrund vorspringendes niedriges Wasserbecken.

Die beiden seitlichen Wandflächen sind von roten Marmorstreifen eingefasst und auf schwarz gefärbeltem Grunde mit weißen Marmorskulpturen verziert: In der Mitte links der springende Löwe, rechts der springende Steinbock, darüber je ein Steinbockkopf, der ein über seine Hörnerspitzen gelegtes Fruchtgewinde im Maule hält, darunter ein Blätterkelch. Oben und unten je eine Blätterrosette.



Fig. 188 Hellbrunn. Neptungrotte, Seitenwand (S. 220)

In dem rundbogigen Bogenstreifen über dem umlaufenden, profilierten Marmorkranzgesimse zwei Fruchtvasen, Fruchtgewinde und das Wappen des Erzbischofs Marx Sittich, alles in weißem Marmor auf schwarz gefärbeltem Grunde.

Fig. 188. Mit dem gleichen Material sind die beiden Seitenwände verziert (Fig. 188). Links eine Tür in weißer Marmorfassung, darüber in rotem Marmorrahmen ein Feld mit zwei fast ganz vollplastisch ausgeführten marmornen Tritonenputten, die einen kleinen (ursprünglich) wasserspeienden Delphin in den Händen halten. Am mittleren Wandstreifen im Mittelfelde Löwe und Steinbock in Umarmung (Hochrelief in weißem Marmor). Rechts daneben rundbogige große Nische in roter Marmorumrahmung. Darin die überlebensgroße Marmorstatue einer lächelnden Nymphe, mit einem Muscheldiadem im Lockenhaar. Sie tritt